

Lieber Herr Prof. Bartsch,

zur Zeit überlege ich mir schwer, wie ich mir
Ihre Dagmatik 2. Teil ansehen könnte, denn
das Mitvollziehen wollen Ihrer Gedanken
kommt dem armen Mann etwas schwer
zu stehen. Da wage ich es, Ihnen wieder einmal
anzuklopfen und Ihnen vielleicht ein
kleines Tauschgeschäft vorzuschlagen z.B.
gegen eine Zeichnung oder ähnl.che
Naturalien.

Dann hätte ich Sie sehr gerne und würde
sich mit meiner weiteren Arbeit an der
Pannon vertraut gemacht. Aber wie?

Die Bilder, auf massives Holz gemalt, sind
zu groß und schwer um nach Pest
transportiert werden zu können.

Kommen Sie nicht einmal in die
Nähe (Oberwies) in die Ferien oder zum
Vortrag? Das ist mich darüber
fest freuen würde, brauche ich Ihnen
wohl nicht mit kriegsangehöriger
Tinte zu schreiben.

Ihr sehr ergebener Willigfried

Waltwil 2. Okt. 1938